

Anlage zum Förderantrag

Nutzungserweiterung/Umnutzung Schützenhalle und Außengelände des „Schützenvereins Plaggenschale-Döllinghaus von 1911 e.V.“

Der o.g. Schützenverein betreibt seit 1986 am Standort „Alte Schulstraße 4 in 49586 Merzen-Plaggenschale“ sein Vereinsgelände. Das Grundstück (als ehemaliger Schulstandort) steht im Eigentum der Gemeinde Merzen; per Vertrag aus 2018 wurde es dem „Schützenverein Plaggenschale-Döllinghaus von 1911 e.V.“ bis zum Jahr 2038 per Überlassungs- und Nutzungsvertrag überlassen.

Umfangreiche, regelmäßige Umbau-, Sanierungs- und Renovierungsarbeiten lassen grundsätzlich eine vielseitige Nutzung der Räumlichkeiten zu.

Derzeit finden am und in der Schützenhalle Plaggenschale-Döllinghausen folgende Veranstaltungen mit einer Regelmäßigkeit statt:

- Dorfpokalschießen und Vereinsmeisterschaften
- Schützenfest und diverse Wettkämpfe
- Maibaum setzen
- Müllsammelaktionen
- Wandertage
- Motorradausfahrten
- „Olympiaden“
- Weihnachtsmarkt
- Nikolausfeier
- Zeltlager
- Jagdgesellschaften
- Seniorenveranstaltungen uvm.

Verschiedene Faktoren kommen nun zusammen, die eine Weiterentwicklung dieses Vereinsgeländes erfordern:

Die ursprüngliche **Dacheindeckung weist vermehrt Schäden** auf, die immer deutlicher zutage treten. Nach nahezu 40 Jahren weisen die Dachplatten immer stärkere Risse auf, die ein Eindringen von Niederschlagswasser ermöglichen. Nach Auskunft des Ingenieurbüro Többen, Haselünne, ist kurzfristig mit größeren Undichtigkeiten zu rechnen, die baldmöglichst eine Dachsanierung erfordern. Im ungedämmten Dachraum sind bereits Feuchteschäden dokumentiert, die sich bald in die Innenräume fortsetzen dürften.

Die **Dämmung des gesamten Gebäudes** ist insbesondere in der Deckenkonstruktion völlig unzureichend. Die bestehende Gasheizung weist einen sehr hohen Verbrauch auf, da über die Decken ein Großteil der Wärme entweichen kann. Im Zuge der Sanierung der Dacheindeckung ist daher die Einbringung einer zeitgemäßen Isolierung angesagt und zeitgleich mit der Dachneueindeckung kostengünstig durchführbar, da dann die Örtlichkeiten einmalig erreichbar wären. Die Außenwände sind bereits im Zuge des Umbaus 2013 isoliert worden.

Im Zuge der geplanten Errichtung eines **Biomassekraftwerkes in Plaggenschale** soll eine Fernwärmeleitung gebaut werden. Derzeit laufen die genaueren Planungen; das Genehmigungsverfahren läuft bereits. Die Umrüstung der funktionstüchtigen Gasheizungsanlage auf dann regenerative Energien muss dann logischerweise mit entsprechenden Energiesparmaßnahmen am Gebäude des Schützenvereins einhergehen.

Da Bodenarbeiten wegen der **Verlegung der Fernwärmerohre** durchgeführt werden müssen, ist der Zeitpunkt für eine Aufwertung des Außengeländes sehr günstig. Dem langjährigen Wunsch der örtlichen Bevölkerung nach **einem öffentlichen Spielplatz** an einem zentralen Ort in Plaggenschale soll durch die Neuanlage eines Spielplatzes Rechnung getragen werden. Zwei bestehende Einrichtungen von Tagesmüttern unterstreichen den Bedarf nach Spielplätzen und Begegnungsmöglichkeiten.

Insbesondere sollen hier verschiedene Gerätschaften/Möglichkeiten geschaffen werden, wie in der Anlage zu ersehen.

Damit die **Aufenthaltsqualität** weiter gesteigert werden kann, ist ein **Witterungsschutz** für eine Vielzahl von Besucher*innen erforderlich. Durch das Vorziehen der Dachkonstruktion im Eingangsbereich der Schützenhalle um 5 Meter kann auf preisgünstige Weise ein überdachter **Kreativ-Bereich** geschaffen werden, der vor Sonne und Niederschlag schützt. Durch die Aufstellung von Sitzmöglichkeiten wirkt das gesamte Gebäude dann deutlich einladender und weitet die Nutzungsmöglichkeiten des gesamten Areals deutlich auf.

Kinder- und Jugendhilfe in Plaggenschale

Während der Coronapandemie haben sich vielerorts viele Einschränkungen im Vereinsleben ergeben. In Plaggenschale haben sich dagegen ganz neue Perspektiven ergeben: Die örtliche Einrichtung **PFIFF gGmbH** (Pädagogische Förderung in und für Familien; Anerkannter Träger der Jugendhilfe) betreibt in Plaggenschale-Mitte Nr 5 eine entsprechende Einrichtung. Durch den erhöhten Raumbedarf der Jugendhilfe hat sich nunmehr eine erfolgreiche Kooperation mit dem Schützenverein ergeben. Der im Jahr 2000 erbaute Trakt zur linken Seite des ersten Bauabschnittes beinhaltet schwerpunktmäßig eine große Küche mit reichlich Platz für Aktivitäten. Ebenfalls ist dort die Erweiterung des ersten Sanitärtraktes untergebracht. Durch engen Austausch zwischen Jugendhilfe und Schützenverein konnte eine deutlich ausgeweitete Nutzung der Schützenhalle erzielt werden. Insbesondere die gerade erwähnte Küche und der große Mehrzweckraum (ursprünglich als Luftgewehrschießstand erbaut) bieten der Jugendhilfe tagsüber beste Möglichkeiten, um mit den Kindern und deren Familien zu arbeiten. Die regelmäßige, oft abendliche Nutzung der Räumlichkeiten durch die unterschiedlichen Gruppen der Dorfregion wird hierdurch nicht eingeschränkt aufgrund einer vertrauensvollen Kommunikation zwischen den Akteuren.

Selbst der **Fachbereich Jugend des Landkreises Osnabrück** hebt diese besondere Beziehung in den regelmäßigen Gesprächen hervor. Das **Landesjugendamt Niedersachsen** hat bei einem Vorortbesuch im Zuge der Planungen bereits deutlich signalisiert, dass eine erweiterte künftige Nutzung durch PFIFF gGmbH positiv aufgenommen wird.

Für eine **dauerhafte Betriebserlaubnis** als Teilstandort der Jugendhilfe sind jedoch noch einige Umbauarbeiten innerhalb des Gebäudes erforderlich. Insbesondere im Sanitärbereich wäre die Umrüstung von bisherigen Toilettenkabinen erforderlich. So ist die Installation einer Dusche sowie einer getrennten Mitarbeitertoilette hierbei erforderlich und Bestandteil dieses Antrages.

Wenn die Zusammenarbeit beider Einrichtungen am Standort der Schützenhalle ausgebaut werden kann, wird im nächsten Schritt eine räumliche Anbindung an den Standort Plaggenschale-Mitte Nr. 5 durch einen späteren Antrag erwogen. Durch die Schaffung eines Naturlehrpfades (geplanter Antrag in 2023) können beide Standorte eine deutliche Aufwertung erfahren und dauerhaft voneinander profitieren. Ebenfalls kann dann durch Sanierungsarbeiten am alten Heuerhaus der dauerhafte Erhalt dieser Jugendhilfeeinrichtung gesichert werden.

Um eine Einschätzung zur Wertigkeit der Maßnahme zu erhalten, sind folgende Punkte daher zu beachten:

Die ehrenamtliche, nötige Arbeit (Hallenwart/Platzwart) wird weiterhin durch örtliche Akteure gewährleistet. Die Jugendhilfeeinrichtung PFIFF gGmbH betrachtet das Schützenhaus bereits als Arbeitsort in Ergänzung zum aktuellen Standort.

Das Gelände dient vielen Menschen als Anlaufpunkt für ihre örtlichen Aktivitäten. So liegt das Vereinsgelände des Schützenvereins liegt direkt am Rande des **Natur- und UNESCO Geopark** TERRA.vita und befindet sich in unmittelbarer Umgebung des TERRA.track Wacholderhain, welcher sich zu einem besonderen Anziehungspunkt für Wanderer und gerade auch Familien entwickelt hat. Auf dem Gelände des nahe gelegenen Wacholderhains befinden sich zum Beispiel ein kleiner Themenweg und ein Barfußpfad. Der direkt am Wanderparkplatz in Plaggenschale gelegene Gasthof Gerbus bietet einen Picknickservice samt Bollerwagen an. Zudem verläuft ein ausgewiesener Themenradweg des Natur- und Geoparks, der sogenannte TERRA.trail 1 „Eiszeit, Hünengräber und Steinwerke“, entlang des Wacholderhains. Das **neu gestaltete Außengelände** der Schützenhalle als zentraler Begegnungsort mitten in Plaggenschale mit Spielplatz, ggf. Naturerlebnisangebot, Rastmöglichkeit und Witterungsschutz könnte ein weiterer attraktiver Anlaufpunkt mit Verweilmöglichkeit für Familien, Wanderer und Radfahrer bei einem Ausflug zum Wacholderhain sein.

Die Vielfalt der weiteren Nutzungen (Dorfpokalschießen und Vereinsmeisterschaften, Schützenfest und diverse Wettkämpfe, Maibaum setzen, Müllsammelaktionen, Wandertage, Motorradausfahrten, „Olympiaden“, Weihnachtsmarkt, Nikolausfeier, Zeltlager, Jagdgesellschaften, Seniorenveranstaltungen uvm) zeugt von einem wichtigen Begegnungsort der Menschen.

Hervorzuheben ist die neue bzw. dauerhafte Nutzung durch die Klienten von PFIFF gGmbH, welche oftmals unter erschwerten Bedingungen im Alltag leben müssen. Das Landesjugendamt hat bei seiner Vor-Ort-Besprechung am 21.09.2022 bereits signalisiert, dass es für einen Teil des Gebäudes eine erweiterte Betriebserlaubnis für PFIFF gGmbH in Aussicht stellt.

Bedingung wäre hierfür ein Umnutzungsgenehmigung für die vorhandene Bausubstanz, die im Zuge der weiteren Planungen zeitnah beantragt wird.

Entsprechend kann künftig eine noch stärkere Nutzung des Areals erreicht werden.

Somit kann auf jeden Fall von einer **multifunktionalen Nutzung auch unter sozialen und kulturellen Aspekten** gesprochen werden.

Neben einer weiterhin praktizierten Regenwasser-Verrieselung sollen auch Regentonnen Teile des Niederschlagswasser fassen. Neben dem Aspekt einer positiven Darstellung zum Umgang mit Wasser können so zumindest Teile der Außenanlagen mit aufgefangenem Wasser bedient werden.

Durch die Umstellung vom Brennstoff Gas auf die künftige Fernwärme aus Holzhackschnitzel wird ein weiterer **Beitrag zum Klimaschutz** erbracht. Ggf. soll zu einem späteren Zeitpunkt auf das sanierte Dach eine neue Photovoltaikanlage installiert werden, die nicht Gegenstand dieses Antrages ist. Hackschnitzel sollen ebenfalls im Bereich der Spielgeräte und Pflanzungen eingebracht werden als ökologischer Fallschutz und nachhaltige Bodenbeschattung.

Der künftige Spielplatz soll bewusst durch eine **heimische Buchenhecke** eingefasst werden. Weitere Bäume und Sträucher sollen einen zusätzlichen Nutzen im Bereich Umwelt- und Naturschutz erbringen.

Im rückwärtigen Bereich der Halle sollen **neue Obstbäume** gepflanzt werden, die ebenfalls einen Umweltbeitrag leisten werden. Ein gewisses regionales und saisonales Angebot verschiedener Obstsorten wird zudem für ein höheres Bewusstsein in verschiedenen Bereichen sorgen.

Die Südseiten des Gebäudes sollen zudem mit **Kletterpflanzen** berankt werden. Insbesondere klimaresistente Weinsorten sollen hier zum Einsatz kommen und ebenfalls einen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung liefern. Totholzhaufen und diverse Nisthilfen werden einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität leisten.

Wie in der Vergangenheit werden große Bereiche der notwendigen Bauarbeiten durch das **ehrenamtliche Engagement** der örtlichen Bevölkerung erbracht. Dieses gilt ebenfalls für die künftige Pflege und Unterhaltung der durchzuführenden Maßnahmen, um die dauerhafte Funktion der Anlage zu gewährleisten.

Da das Gebäude durch die schadhafte Dacheindeckung in der Substanz gefährdet ist, erscheint die beantragte Maßnahme dringend geboten.

Besondere Vorgaben müssen alle Projektbeteiligten künftig erbringen: durch die enge Kooperation von PFIFF gGmbH und dem Schützenverein wird es erhöhte Anforderungen an alle Beteiligten geben. Diese eher ungewöhnliche Kooperation wird allerdings auch in andere Regionen ausstrahlen und bestenfalls Nachahmer finden, wie das Landesjugendamt bereits bemerkte.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 weist einen Bruttobetrag in Höhe von 271.492 Euro Projektkosten aus. Die nicht förderfähige Mehrwertsteuer beträgt 43.347 Euro.

Für anerkannt gemeinnützige Vereine wie den „Schützenvereins Plaggenschale-Döllinghaus von 1911 e.V.“ ergibt sich eine Förderquote von 65% + 10% auf die Nettokosten in Höhe 228.145 Euro.

In diesem Förderantrag werden somit 171.108,75 € beantragt.

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen

Im verbleibenden Eigenanteil (MwSt. und 25 % v. Netto) in Höhe von 100.383,25 soll ein maßgeblicher Anteil ehrenamtliches Engagement angerechnet werden.

Die Höhe des ehrenamtlichen Umfangs lässt sich derzeit noch nicht ermitteln.

Drittmittel oder Förderungen durch andere Förderstellen sind bislang nicht gegeben. Der Verein bemüht sich jedoch um deren Akquise. Sobald Zusagen anderer Stellen vorliegen würden, wird das ArL Osnabrück umgehend über deren Anrechenbarkeit informiert.

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinde Merzen beträgt im Landesdurchschnitt + 0,5 für die Jahre 2018-2020.

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Abb. 1: Das Schützengelände in Merzen-Plaggenschale, direkt an der B 218



Abb. 2: Das Plangebiet des Förderantrages Schützengelände Plaggenschale-Döllinghausen

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Abb. 3: Erster Bauabschnitt mit unterirdischem KK-Stand (links im Bild) mit Vereinsheim (Eingangsgebäude)



Abb. 4: Rund um das Schützengebäude finden seit der Inbetriebnahme viele Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft statt.

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Abb. 5: Bereits kurz nach dem ersten Bauabschnitt wurde an das Eingangsgebäude ein Luftgewehrschießstand angebaut.



Abb. 6: Am mobilen Luftgewehrschießstand: Frauen gehören bereits seit 1980 zum festen Bestandteil des Schützenlebens.



Abb. 7: Der Nikolaus ist jährlich zu Gast....



Abb. 8: Und erfreut groß und klein in Plaggenschale

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Jugendzeltlager
Goldenstedt
2022

Abb. 9: Jugendzeltlager nutzen regelmäßig das Vereinsgelände



Abb. 10: Maibaumaufstellen am Schützenhaus Plaggenschale

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Abb. 11: Die Kinder treffen sich zur Müllsammelaktion



Abb. 12: Motorradfahrer treffen sich häufig am Schützenplatz....

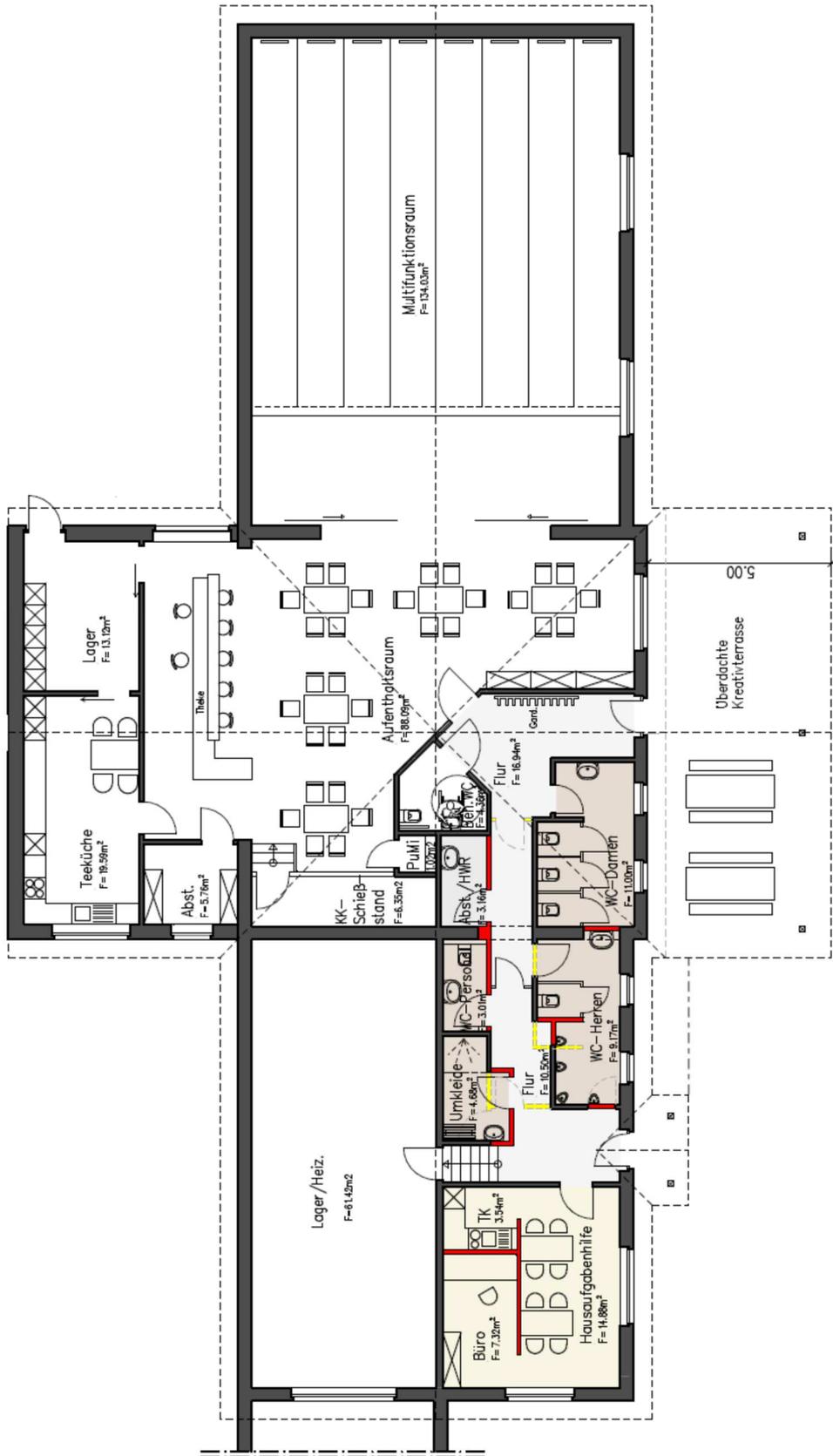


Abb. 13: ... und nutzen die Infrastruktur für einen Fotogruß aus Plaggenschale



Abb. 14: Die Gebäudeansichten mit dem neuen Kreativbereich am Eingang

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen



Erdgeschoss

Abb. 15: Entwurf Grundriss mit neuem Raumkonzept

Dorfentwicklung Merzen – Neuenkirchen de
Förderantragstellung Schützenverein Plaggenschale - Döllinghausen

Többen Statik und Baukonstruktion GmbH Co. KG

Kostenschätzung für Hochbauten nach DIN 276;
mit zweiter Ebene der Kostengliederung
Stand 09/2022

Bauherr:		Schützenverein Plaggenschale Döllinghausen von 1911 e.V.		
Projekt:		Nutzungserweiterung Schützenhalle und Außenanlagen		
Kostengruppen-Leistungsbereiche		Gesamt- kosten [€]	davon	
			Lohnkosten [€]	Materialkosten [€]
100	Grundstück	0 €	0 €	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €	0 €	0 €
310	Baugrube	2.280 €	880 €	1.400 €
320	Gründung	12.605 €	5.294 €	7.311 €
330	Außenwände	25.894 €	7.768 €	18.126 €
340	Innenwände	27.012 €	14.856 €	12.155 €
350	Decken	8.208 €	4.514 €	3.694 €
360	Dächer	62.918 €	37.751 €	25.167 €
300	Summe Bauwerk - Konstruktion	138.916 €	71.064 €	67.853 €
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	8.450 €	3.380 €	5.070 €
420	Wärmeversorgungsanlagen	2.500 €	825 €	1.675 €
430	Raumluftechnische Anlagen	1.200 €	480 €	720 €
440	Elektrische Anlagen	7.330 €	2.199 €	5.131 €
400	Summe Bauwerk - Technische Anlagen	19.480 €	6.884 €	12.596 €
530	Baukonstruktion in Außenanlagen	3.125 €	1.500 €	1.625 €
560	Einbauten in Außenanlagen	50.500 €	22.725 €	27.775 €
570	Vegetationsflächen	2.323 €	1.394 €	929 €
500	Summe Außenanlagen	55.948 €	25.619 €	30.329 €
610	Ausstattung	8.300 €	1.660 €	6.640 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	8.300 €	1.660 €	6.640 €
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen	3.000 €		
740	Gutachten und Beratung	2.500 €		
700	Summe Baunebenkosten	5.500 €	0 €	0 €
	Gesamtkosten (Netto)	228.145 €	105.227 €	117.418 €
	Umsatzsteuer	43.347 €		
	Gesamtkosten (Brutto)	271.492 €		
Datum, Adresse (Stempel), Unterschrift des Planers:				
27.09.2022 				

Többen
Többen Statik und Baukonstruktion
GmbH & Co. KG
Im Westeresch 7 49740 Haselünne
Telefon 05961 91616-0
www.statik-toebben.de

Abb. 17: Die Kostenschätzung nach DIN 276